

II-5147 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

**REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM
FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT**

WIEN, 1983 03 10

Zl. 01041/25-Pr.5/83

2363 /AB

1983 -03- 18

zu 2402 13

Gegenstand: Schriftl.parl.Anfr.d.Abg.z.NR.
Dipl.-Ing. Marilies Möst und Genossen, Nr. 2402/J, vom 1. Feber 1983, betreffend Verbesserung der Wasserqualität der Traun im Raum Wels.

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Anton B e n y a

Parlament
1010 W i e n

Die schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat Dipl.-Ing. Marilies Möst und Genossen, Nr. 2402/J, betreffend Verbesserung der Wasserqualität der Traun im Raum Wels, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Zu Frage 1:

Wurde vom Werk Lenzing das bis Ende 1982 zugesagte Projekt zur biologischen Klärung der Abwässer tatsächlich

vorgelegt?

Die Chemiefaser Lenzing AG wurde mit Bescheid des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft vom 10. Oktober 1977 verpflichtet, ein Abwassersanierungsprojekt zu erarbeiten und der Wasserrechtsbehörde zur Bewilligung vorzulegen. Seitens der Werksleitung konnte weder der Vorlagetermin 31. Dezember 1981 noch der darauffolgend in Aussicht genommene Zeitpunkt 31. Dezember 1982 eingehalten werden. Im Hinblick auf den ins Auge gefaßten Investitionsrahmen von 300 bis 400 Mio. Schilling und die noch erforderlichen umfangreichen Planungs- und Projektierungsarbeiten hat das Unternehmen beim Amt der Oö. Landesregierung um Fristerstreckung für die Projektsvorlage angesucht und die Vorlage eines generellen Abwasserreinigungsprojektes bis Mai 1983 vorgelegt.

Zu Frage 2:

Wie lange wird die Prüfung der Pläne dauern?

Dieses Projekt wird vom Landeshauptmann von Oberösterreich mit besonderer Vordringlichkeit wasserrechtlich verhandelt werden.

Zu Frage 3:

Bis wann ist eine Realisierung der biologischen Abwasserklärung von Lenzing und in der Folge eine deutliche Verbesserung der Wasserqualität der Traun zu erwarten?

- 3 -

Die Inbetriebnahme einer Brüdenkondenstextraktionsanlage steht nahe bevor, mit der ein wesentlicher Teil der leicht abbaubaren Abwasserinhaltsstoffe aus der Ablaugeneindampfung zurückgehalten werden kann. Damit ist ein 1. Schritt zur Entlastung der Ager bereits im Frühjahr 1983 zu erwarten. Mit einer vollwirksamen Entlastung der Ager durch das in Rede stehende Projekt ist nicht vor 1986 zu rechnen.

Der Bundesminister:

